Verbände

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **32 (1945)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sur le vu de la qualité des projets, et non sur une réputation, sur un nom, sur un chiffre d'affaires ou sur un diplôme. L'équité, l'économie, l'architecture y trouveraient certainement leur compte. *P. Jt.*

Nous sommes heureux de pouvoir publier dès maintenant de façon regulière une «Lettre genevoise» consacrée à l'activité en architecture et urbanisme de la ville du Rhône. M. Pierre Jacquet, architecte et secrétaire de la Haute Ecole d'Architecture, a accepté notre invitation à collaborer à notre revue et fera connaître à nos lecteurs les travaux de nos collègues genevois. La rédaction.

Verbände

Rücktritt von Martin Vermeulen

Martin Vermeulen SWB, der Leiter der Tagesklasse, der Lehrlings- und Gehilfenklassen für Gold- und Silberschmiede, ist auf Ende dieses Semesters, nach 39jährigem Schuldienst an der Kunstgewerbeschule Zürich, in den Ruhestand übergetreten. Der gebürtige Holländer war als 27jähriger im Jahre 1906 von Direktor de Praetere an die Schule berufen worden, um die neu zu errichtende «Werkstätte für Metallarbeiten» zu leiten, die ihren Betrieb mit zwei Schülerinnen aufnahm.

Durch sein großes handwerkliches und künstlerisches Können, ebensosehr aber auch durch seine geschlossene, menschlich vorbildliche Natur hat Vermeulen seine Schüler stark beeindruckt und in diesen langen Jahren unermüdlicher Arbeit die Entwicklung der Silber- und Goldschmiedekunst seiner Wahlheimat maßgebend beeinflußt. Sein Sinn für klare, aus Material, Arbeitsvorgang und Zweck hergeleitete Form, seine stete Forderung handwerklicher Sauberkeit ist auf viele seiner Schüler übergegangen, die heute zu den tüchtigsten Vertretern ihres Berufes gehören. Neben der großen Zahl an seiner Fachklasse ausgebildeter Gold- und Silberschmiede, von denen ein schöner Teil sich später im Werkbund um ihren Meister scharten, verdanken über 1200 Lehrlinge und Gehilfen die ergänzende Berufsausbildung Vermeulen, der sich auch um die Organisation des gewerblichen Bildungs- und Prüfungswesens in seinem Fache verdient gemacht hat. *C. F. Z.*

Wettbewerbe

Neu

Rinnovazione del Piano regolatore cittadino di Lugano

Sono ammessi a partecipare al concorso: a) i professionisti del ramo, di nazionalità svizzera, inscritti all'Albo cantonale degli ingegneri ed architetti, regolarmente domiciliati nel distretto di Lugano almeno dal 1 gennaio 1944 oppure attinenti del distretto di Lugano con domicilio in Isvizzera; b) i gruppi di professionisti, ritenute soddisfatte le condizioni di qui sopra per ogni singolo componente del gruppo. Giuria: Sindaco ing. Giuseppe Lonati, Lugano (presidente); arch. Hans Bernoulli BSA, Basilea; ing. Alberto Bodmer, Ginevra; arch. Augusto Jäggli, Bellinzona; arch. Rino Tami BSA, Lugano; arch. Cino Chiesa, Cassarate (supplente). Ultima data per la consegna dei progetti: *22 agosto 1945.*

Erweiterung des Prätigauer Krankenhauses in Schiers

Veranstaltet vom Prätigauer Spitalverein unter den im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1943 niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgerichte stehen für 3 bis 4 Preise 7500 Franken zur Verfügung; weitere 3000 Franken kommen für Ankäufe zur Auszahlung; ferner sind 4500 Franken für eine größere Anzahl von Entschädigungen vorgesehen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 bei Herrn D. Meißer, Tivolistraße 5, Chur bezogen werden. Preisgericht: D. Meißer, Präsident des Spitalvereins (Vorsitzender); Dr. med. G. Mark, Spitalarzt, Schiers; E. Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; H. Bräm, Arch. BSA, Zürich; F. Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; Ersatzmann: A. Reinhart, Stadtbaumeister, Winterthur. Einlieferungstermin: *31. August 1945.*

Entschieden

Primarschulhaus und Turnhalle in Altenrhein

In einem unter vier Eingeladenen veranstalteten Wettbewerb, den als Preisrichter Karl Dudler, Schulratspräsident, Altenrhein, und die Architekten Eric A. Steiger BSA und C. Breyer, Adjunkt des Kantonsbaumeisters, St. Gallen, beurteilt haben, ist folgendes Ergebnis erzielt worden: 1. Preis (Fr. 850): Felix Bärlocher, dipl. Arch., Zürich; 2. Preis (Fr. 650): Dr. A. Gaudy & P. Gaudy, dipl. Arch. SIA, Rorschach; 3. Preis (Fr. 300): H. Stambach, dipl. Arch., Rorschach. Außerdem erhielt jeder Bewerber Fr. 400 als feste Entschädigung. Das Preisgericht empfiehlt, den Erstprämiierten mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Institut de physique à Genève

Dans le concours d'architecture restreint et par invitations, pour l'étude d'un Institut de physique, le jury composé de M. L. Casai, Conseiller d'Etat, M. le Prof. Ch. Pfaeffli, M. G. Lemaître, ingénieur, M. le Prof. J. Weigle, M. A. Bodmer, Chef du service cantonal d'urbanisme, M. G. Lacôte, architecte, M. Ernest Martin, architecte, M. Henry Minner, architecte FAS, M. Albert Rossire, architecte, a décerné les prix suivants: 1er prix (Fr. 650): M. Denis Honegger, arch. FAS/SIA, Fribourg; 2e prix (Fr. 550): M. Willi Vetter, arch. FAS/SIA, Genève.

Schulhaus mit Turnhalle in Grenchen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): Alphons Barth, Arch., Schönenwerd, und Hannes Zaugg, Arch., Olten; 2. Preis (Fr. 2700): Hans Luder, dipl. Arch., Solothurn; 3. Preis (Fr. 2400): Otto Sperisen, Arch., Solothurn; 4. Preis (Fr. 1400): Hans Bernasconi, Arch., Solothurn, Mitarbeiter: Ito Bernasconi; 5. Preis (Fr. 1000): Fritz von Niederhäusern, Arch., Olten. 5 Ankäufe zu je Fr. 500: Oskar Hänggli, Arch., Brugg; Peter Fricker, Arch., Zürich; Ernst Fröhlicher, Arch., Solothurn; Hans Bracher, Arch., Solothurn; Peter Müller, Arch., Horgen. Ferner 20 Entschädigungen zu je Fr. 300. Preisgericht: Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch., Solothurn (Vorsitzender); Rudolf Benteli, Arch. BSA, Gerlafingen; Dr. Roland Rohn, Arch. BSA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.